

- Untersekunda.** 1) Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? — 2) *Occultae inimicitiae magis timendae sunt quam apertae.* (Chrie). — 3) Friedrich Barbarossa. — 4) Luther im Kloster. — 5) Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. (Examenarbeit). 6) Die Überschwemmung. — 7) Telemachus bei Menelaus in Sparta. — 8) Geschichte eines Christbaums. — 9) Der Baum in den verschiedenen Jahreszeiten. — 10) Hans Sachs und der Meistergesang. (Examenarbeit). —
- Obertertia.** 1) Die Kraniche des Ibykus. (Inhaltsangabe). — 2) Ein altgriechisches Theater. — 3) Eine Reise von Korinth nach Athen. (Nach Hettner, in Briefform). — 4) Ein Regentag. — 5) Die Schlacht von Sedan. (Prüfungsarbeit). — 6) Deutschlands Gebirge. — 7) Gedankengang des Körnerschen „Aufrufes.“ — 8) Wallenstein. — 9) Schwert und Pflug. — 10) der Schwur auf dem Rütli. (Prüfungsarbeit).

B. Französisch.

- Oberprima:** Les fruits de l'éducation. — Le hasard. — Bienfaisance de Montesquieu. — L'année 1789. — Rome ancienne. — Mirabeau. — La révolution française. — Une anecdote de Frédéric le Grand. — Le caractère de Buckingham et son influence sur le roi Charles. — Le règne de Louis XIV.
- Unterprima:** La France aux temps de Bossuet. Les Oraisons funèbres. Résumé de l'oraison funèbre de Henriette de France. Chacun son métier. Leçons enseignées par les folies du Bourgeois gentilhomme. Necker. La fête de Noël. Mirabeau. La Prise de la Bastille.

C. Englisch.

- Oberprima:** Charles I. — Milton. — Character of Charles II. — Life and Works of Schiller. — State of England in 1685. — John Gilpin's Trip to Edmonton (according to Cowper's Poem). —
- Unterprima:** Pleasures and drawbacks of Countrylife. The Merchant of Venice (Introduction). Social Condition of England in the time of Elizabeth. Contents of the two first acts of Shakespeare's Merchant of Venice. So may the outward shows be least themselves; The world is still deceived with ornament. (Merch. of Ven.) The trial of Anthonio. Which season is to be preferred, summer or winter? The life of Queen Elizabeth. Mary Queen of Scots.

IV.

Chronik.

Zur Ergänzung des vorigen (16.) Jahresberichtes ist hier zunächst nachzutragen, dass bei dem Aktus am 12. April 1889, mit welchem das Schuljahr (1888/89) geschlossen wurde, aus den von der Kollekturbehörde gütigst zur Verfügung gestellten Mitteln auf Vorschlag des Lehrerkollegiums dreizehn Schüler **Bücherprämien** erhielten, nämlich der Obersekundaner Ettig, der Obertertianer Handwerk, der Untertertianer Quaas, die Quartaner Scheibner, Claussnitzer, Hunger, Gödel und Götze II, die Quintaner Heyne, Liebeck, Rummler, die Sextaner Koch und Stopfkuchen. **Belobigungszeugnisse** empfangen folgende zehn Schüler: der Obersekundaner Seydel, die Obertertianer Wangemann, Fischer, Weisske, Adam, die Quartaner Pretsch und Herfurth, die Quintaner Bellmann und Pfau und der Sextaner Lehnert.

Wenige Tage vor Schluss des vorigen Schuljahres hatte der Berichterstatter die grosse Freude, von dem Vater des Abiturienten Viktor Phaland, Herrn Kommerzienrat Phaland in Berlin, die Summe von **300 Mark** als Beitrag zur Vermehrung

unseres Stipendienfonds zu empfangen. Dem wohlwollenden Spender spricht der Rektor im Namen der Schule auch an dieser Stelle nochmals den wärmsten und herzlichsten Dank hiermit aus. — Die Verwaltung des gesamten Stipendienfonds des Realgymnasiums hat auf Ersuchen des Rektors der hiesige Stadtrat am 12. April 1889 gütigst übernommen. Derselbe wird mit den Zinsen des Stiftungsvermögens nach den Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 5. Oktober 1886 (vergl. Jahresbericht von 1887, S. 48) verfahren.

Am 29. April wurde das siebzehnte Schuljahr begonnen. Am genannten Tage fanden die Aufnahmeprüfungen der angemeldeten Schüler statt, und am 1. Mai nahm in allen Klassen der regelmässige Unterricht seinen Anfang.

Der 30. April war der Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Albert gewidmet. Vormittags 10 Uhr fand deshalb in dem Betsaale des Realgymnasiums ein Festaktus statt. Derselbe wurde mit dem allgemeinen Gesang des Chorales „Lobet den Herren“ eingeleitet; dann sprach Oberlehrer Vater das Königsgebet, nach welchem der Schülerchor den Gesang einer Steinschen Motette (Psalm 100) zum Vortrag brachte. Die Festrede hielt der Rektor; er feierte den geliebten und allverehrten Landesherrn als König seines Landes und als Bundesfürsten des deutschen Reiches. Hierauf sang der Chor das Hauptmannsche *Salvum fac regem*. Darnach sprach ein Oberprimaner über Friedrich den Weisen, und endlich trugen Schüler der mittleren und unteren Klassen Gedichte patriotischen Inhaltes vor. Den Schluss des Aktus bildete der Gesang der Sachsenhymne.

Zur Feier des achthundertjährigen Regierungsjubiläums des erlauchten Hauses Wettin wurde am 17. Juni vormittags 10 Uhr in dem grossen Saale unserer Schule ein öffentlicher Festaktus veranstaltet. Die Grundstimmung dieses patriotischen Festes fand ihren ersten Ausdruck in dem gemeinschaftlichen Gesange des Chorals „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ und in einem darnach vom Oberlehrer Wienhold gesprochenen Gebet. Dann hielt der Rektor die Festrede, in welcher er, anknüpfend an die Anfangsworte des die Feier einleitenden Chorals, den Gedanken Ausdruck zu geben suchte, die jeden treuen Sachsen und insbesondere die Schüler unserer Schule bei dieser Jubelfeier erfüllen und bewegen müssten. Nach der Festrede gelangten seitens der Schüler einige patriotische Gedichte zum Vortrag. Zwischen dem Gebet, der Festrede und den Schülervorträgen waren patriotische Gesänge eingeschoben („Gott, gib Fried' in Deinem Lande“; „Gebet für den König“, komp. von Hennig). Das gemeinschaftlich gesungene Lied „Gott sei mit Dir, mein Sachsenland“ bildete den Schluss des von vielen Gönnern und Freunden der Schule sowie von Angehörigen unserer Schüler besuchten Aktus. — Bei den Festlichkeiten in der Landeshauptstadt am 19. Juni war unsere Schule durch eine Abordnung, bestehend aus den Oberlehrern Teichmann, Dr. Wenck und Schmerler und aus acht Schülern der oberen Klassen (Hoffmann I, Herbst I, Schirmer I, Voerckel, Bonte, Brauer, Oehme I und Hartung) vertreten. Bei dem Festzuge trugen die Schüler in ihrer Mitte die grosse Schulfahne, welche der Anstalt bei der Einweihung des neuen Schulhauses geschenkt worden war. — Dankbar gedenkt der Berichterstatter an dieser Stelle noch unserer verehrten Stadtvertretung, welche nicht nur der Abordnung der Schule zur Bestreitung der durch die Teilnahme am Huldigungszuge entstandenen Kosten die Summe von einhundert Mark gewährt hatte, sondern auch jedem Schüler zur Erinnerung an das Wettiner Jubiläum ein Exemplar der Kunathschen Festschrift durch den Rektor übergeben liess.

Den denkwürdigen Tag von Sedan feierten wir in der bisher üblichen Weise: Es wurde ein interner Aktus abgehalten, in welchem nach dem Gesange eines Chorals und einem vom Oberlehrer Wienhold gesprochenen Gebet Professor Schmidt den Festvortrag hielt. Er kennzeichnete die Wichtigkeit des Sedantages als eines nationalen Gedenk- und Danktages für Deutschland und liess das welthistorische Ereignis von Sedan noch einmal in seiner gewaltigen Wirkung vor das geistige Auge der Zuhörer treten; er gedachte schliesslich der ernststen Mahnungen dieses Tages und legte dieselben den Schülern recht eindringlich ans Herz. Der Gesang eines patriotischen Liedes schloss diese Schulfeierlichkeit. — An dem schulfreien Nachmittag unternahmen die Schüler der mittleren und unteren Klassen unter Führung von Lehrern in die Umgegend unserer Stadt Ausflüge, welche vom herrlichsten Herbstwetter begünstigt waren.

Die schriftliche Michaelisprüfung fand in allen Klassen nach den gesetzlichen Bestimmungen am 16., 17. und 18. September statt. Am Nachmittag des 27. September wurde der Unterricht im Sommerhalbjahr feierlich geschlossen. Bei dem hierzu veranstalteten Aktus verabschiedeten wir uns zugleich von dem aus unserer Schule scheidenden Probelehrer Kandidat Brömel, dem wir ein dankbares Andenken bewahren werden. Kandidat Brömel ist einer Berufung als provisorischer Lehrer in Pirna gefolgt.

Einen herben und schmerzlichen Verlust hat unsere Schule am 20. Novbr. erlitten. An diesem Tage starb nach längerer Krankheit der Königliche Bezirksarzt, Herr Dr. med. Neumann. Derselbe war seit dem 12. Mai 1877 Mitglied unserer Realgymnasial-Kommission und unserer Schule seit ihrem Bestehen ein treuer, wohlwollender Freund. Der Heimgegangene hat allezeit in hingebendster Weise für die Förderung der Interessen unseres Realgymnasiums mit gesorgt und sich durch viele Beweise des Wohlwollens unsere aufrichtigste Verehrung und Dankbarkeit erworben. Die Schule wird seiner nie vergessen.

Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 6. Dezember 1889 ist die Anstellung des zeitherigen Probelehrers Dr. Zetsche als wissenschaftlichen Hilfslehrers an unserem Realgymnasium genehmigt worden.

Am 19. und 20. Dezember unternahm im Auftrag des Königlichen Kultusministeriums der Direktor der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden, Herr W. Bier, den Turnunterricht in unserem Realgymnasium einer eingehenden Revision.

Kurz vor Weihnachten hatten in diesem Jahre zum ersten Male die Schüler unserer oberen Klassen aus eigenem Antriebe eine kleine Geldsammlung veranstaltet, um einigen armen Kindern der Stadt wenigstens eine bescheidene Weihnachtsfreude bereiten zu können. Die mir übergebenen 35 \mathcal{M} 83 \mathcal{S} hat auf meine Bitte Herr Bürgerschuldirektor Uhlmann hier zweckentsprechend an 5 arme Familien gütigst verteilt. Hoffentlich kann eine solche Weihnachtsbescherung von nun an in jedem Jahre wiederholt werden.

Am Geburtstage Seiner Maj. des Deutschen Kaisers Wilhelm II. wurde ein öffentlicher Festaktus abgehalten. Nach dem allgemeinen Gesange eines Chorals sprach Oberlehrer Vater das Gebet für den Kaiser. Hierauf brachte der Sängerkorps den 103. Psalm, Motette von Stein, zum Vortrag. Dann hielt in schwungvoller Darstellung Oberlehrer Dr. Domsch die Festrede über die Entwicklung der Idee der deutschen Einheit von ihrem ersten Auftreten bis zu ihrer ruhmreichen Verwirklichung in unseren Tagen. Der Gesang des Liedes „Mein Vaterland“, Männerchor von Vogel, leitete über zu der Deklamation patriotischer Dichtungen seitens der Schüler, und mit einem allgemeinen Gesange schloss die Feier, welche durch die Teilnahme der Mitglieder der Realgymnasial-Kommission und vieler Freunde unserer Schule ausgezeichnet war.

Die schriftlichen Arbeiten für die Osterreifeprüfung wurden von den Oberprimanern, welchen das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts die Zulassung zur Prüfung gewährt hatte, an den Tagen vom 15. bis 22. Februar gefertigt. Es waren folgende Aufgaben gestellt:

1. Für den deutschen Aufsatz das Thema: „Worin liegt die grosse Bedeutung der Hamburgischen Dramaturgie von Lessing?“
2. und 4. Für die lateinische und französische Arbeit: Deutsche an den bisherigen Unterricht (Lektüre) sich anschliessende Übersetzungsstücke.
3. Für den französischen Aufsatz das Thema: „Le pouvoir absolu du roi Charles I. d'Angleterre.“ (Im Anschluss an die bisherige Lektüre von Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre.)
5. Für die Elementarmathematik: a) In einem geraden Kegelstumpfe, dessen Volumen gleich V und dessen Höhe gleich h ist, soll ein zu den Grundflächen paralleler Schnitt so gelegt werden, dass die Mantelfläche des geraden Cylinders, welche den kleineren Grundkreis des Stumpfes zur Grundfläche und die Höhe des Stumpfes zur Höhe hat, gleich die Mantelfläche des Cylinders ist, welcher die Schnittfläche zur Grundfläche und die Entfernung der Schnittfläche vom grösseren Grundkreise zur Höhe hat. Wie gross ist die Entfernung, wenn die

Differenz der Radien der Grundfläche des Stumpfes gleich d ist? b) Wie heissen die Wurzeln der kubischen Gleichung: $x^3 - 5x^2 - 4x - c = 0$ wenn dieselbe zwei Wurzeln hat, deren Summe $= 0$ ist, und wie gross muss in diesem Falle c sein? c) Eine Anleihe von 3 Millionen Mark soll in 20 Jahren dadurch getilgt werden, dass Ende von je 2 Jahren eine bestimmte Summe abgezahlt wird. Wie gross muss diese Summe sein, 4% gerechnet?

6. Für die analytische Geometrie: a) An die Parabel $y^2 = 12x$ sei in dem Punkte, dessen Abscisse $x_1 = 4$ ist, eine Tangente gelegt, man bestimme die Gleichung dieser Tangente, die Gleichung der darauf senkrechten Tangente, die Koordinaten des Schnittpunktes beider Tangenten und die Gleichung der Berührungssehne.

b) Über der grossen Achse der Ellipse $y^2 = \frac{b^2}{a^2}(2ax - x^2)$ als Grundlinie sei ein Dreieck konstruiert, dessen Spitze auf der Ellipse fortgleitet. Welches ist der geometrische Ort für den Höhenpunkt? c) Von einem Punkte, der auf der verlängerten grossen Achse einer Ellipse liegt, soll eine Tangente von gegebener Länge an die Ellipse gelegt werden; man bestimme die Koordinaten des Berührungspunktes.

7. Für die Physik: a) Von einem in der Horizontalebene liegenden Punkte O wird ein Körper mit der Geschwindigkeit v unter dem Elevationswinkel α geworfen. Mit welcher Geschwindigkeit und unter welchem Winkel muss von einem ebenfalls in der Horizontalebene liegenden Punkte M , dessen Entfernung von O gleich a ist, ein zweiter Körper geworfen werden, damit er den ersten im Scheitelpunkt der von ihm beschriebenen Parabelbahn trifft? b) Ein physisches Pendel besteht aus einer homogenen materiellen Geraden der Länge l und Dichte d . In der Mitte der Geraden befindet sich die Masse m , in den Abständen $\frac{1}{4}l$ und $\frac{3}{4}l$ vom Aufhängepunkt sind Massen von der Grösse $2m$ angebracht. Wie gross ist die Schwingungsdauer des Pendels? Wenn am Ende und in der Mitte der Geraden resp. die Kräfte P_1 und P_2 angreifen und zwar stets senkrecht zur Geraden wirken, um welche Winkel wird sie sich in t drehen?

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Herrn Dr. Helm, Professors am Königlichen Polytechnikum zu Dresden, am 8. März statt. Fünf Oberprimaner haben die Prüfung bestanden. Es erhielt:

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Alter.	Censuren für		Berufswahl.
			die wissenschaftlichen Leistungen.	das sittliche Verhalten.	
Horst Hoffmann	Leipzig	21 Jahre	III	I	Studium der Germanistik
Paul Bökelmann	Leipzig	21 Jahre	III	I	Offizierskarriere
Friedrich Rose	Frohburg	19 $\frac{1}{2}$ Jahre	III ^a	I	Steuerfach
Bernhard Rost	Borna	19 $\frac{1}{2}$ Jahre	II ^b	I	Studium der Cameralia
Otto Herbst	Dederstedt b. Eisleben	20 $\frac{1}{2}$ Jahre	II ^b	I	Studium der Tierarzneiwissenschaft

Am 22. März wurden die Abiturienten durch den Rektor feierlich vom Realgymnasium entlassen.

Die schriftlichen Arbeiten für die Osterprüfung sind von den Schülern aller Klassen teils in der zweiten, teils in der dritten Märzwoche gefertigt worden.

Die Feier des heiligen Abendmahles wurde von den Lehrern mit ihren Angehörigen und den konfirmierten Schülern am 25. Oktober und am 28. Februar begangen. Die vorbereitende Andacht hielt am Abend des 24. Oktober Herr Oberl. Wienhold, am Abend des 27. Februar Oberl. Vater, die Beichtrede am 1. Kommuniontage Herr Archidiakonus Kretschmar, am zweiten Herr Diakonus Hessel. Den Konfirmandenunterricht erteilte unsern Katechumenen auch in diesem Jahre wieder Herr Archidiakonus Kretschmar. Ihm sowie dem Herrn Diakonus Hessel spricht der Berichterstatter im Namen der Schule für die uns bewiesene besondere Güte den aufrichtigsten Dank aus.

Schliesslich ist noch zu berichten, dass durch Verordnung des Königlichen Kultusministeriums vom 10. März die Wahl des Herrn Dr. med. Ernst Reinhold Biedermann als Mitglied der Realgymnasial-Kommission an Stelle des verstorbenen bisherigen Mitgliedes Dr. Neumann bestätigt worden ist.

V.

Sammlungen und Lehrapparate.

1. Die Bibliothek.

An Geschenken erhielten wir:

- a) Von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: 68 wissenschaftliche Abhandlungen.
- b) von dem Direktorium der Gehe-Stiftung: Katalog der Bibliothek der Gehestiftung, Abteilung D: Volkswirtschaft.
- c) von der Direktion des Königlich Sächsischen meteorologischen Instituts: Das Jahrbuch für 1887 (Abt. 1—3).
- d) von Frau verw. Amtsrichter Clemen in Borna: 1. Schlosser, Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts, 8 Bde. 2. Raumer, Geschichte der Hohenstaufen, 6 Bde.
- e) vom Verfasser: Geissler, Iphigenie in Delphi.
- f) von Herrn Prof. Dr. Fuhrmann in Dresden: Die Bibliothek des Polytechnikums in Dresden im Jahre 1888.

Angekauft wurden in dem verflossenen Jahre aus den etatmässigen Mitteln die folgenden Werke: Ehrendenkmal treuer Zeugen Christi, Sammlung christlicher Lebensbilder aus alter und neuer Zeit. (4 Bde.). Fick, Geschichte zu Luthers kleinem Katechismus. Luthers Grosser Katechismus. Staudte, Präparationen zu der biblischen Geschichte. 3. Teil. Bucher, Unser König Albert. Lebensbild. von Criegern, Der Leumund der Sachsen. Ermisch, Neues Archiv der Sächsischen Geschichte. Bd. X. Festschrift zur 800jährigen Jubelfeier des Hauses Wettin. Günther, Friedrich der Gebissene. Romanzenzyklus. K ä m m e l, Gang durch die Geschichte Sachsens und seiner Fürsten. Köhler, Das Königreich Sachsen und seine Fürsten. Kunath, Geschichte der Fürsten aus dem Hause Wettin. Lippert, Deutsche Sittengeschichte. 2. Teil. Paulig, Friedrich Wilhelm I. König von Preussen. Philippson, Geschichte der neuen Zeit, 3. Teil. Wächter, Vehmgerichte und Hexenprozesse in Deutschland. Schäfer, Französische Schulgrammatik für die Unterstufen. Koschwitz, Neufranzösische Formenlehre nach ihrem Lautstande. Koschwitz, Grammatik der neufranz. Schriftsprache (16.—19. Jahrh.) 1. Tl. Lautlehre. Brehm, Tierleben. Color. Ausg. Bd. X. Hoppe, Geschichte der Elektrizität. Gretschel-Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen. 25. Jahrg. Hoffmann, Zeitschr. für mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht. Jahrg. 1889. Bobek, Projektive Geometrie. Müller, Ebene Geometrie. 3 Teile. Ackermann, Formale Bildung. Frick, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 19 bis 22. Kuntzemüller, Reform des höheren Schulwesens. Richter, Pädagog. Jahresbericht für 1888. Vogt, Jahrbuch des Vereins für wissenschaftl. Pädagogik. Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, XXII. Jahrg. Gymnasium, VII. Jahrg. Pädagogisches Archiv, XXX. Jahrg.